

Organigramm Nr. 9.1  
März 2016

GEISTESWISSENSCHAFTLICHE  
ZENTREN BERLIN  
CENTERS FOR ADVANCED STUDY  
IN THE HUMANITIES

Auf Grundlage der Empfehlungen des Wissenschaftsrats vom Juni 1991 und vom November 1994 initiierte der Wissenschaftssenator im Land Berlin Ende 1995 die Gründung des Vereins *Geisteswissenschaftliche Zentren Berlin e. V.* und übertrug ihm die Trägerschaft für drei Forschungszentren,

- das Zentrum für Allgemeine Sprachwissenschaft,
- das Zentrum für Literatur- und Kulturforschung,
- das Zentrum Moderner Orient.

Am 1. Januar 1996 nahmen die drei Zentren – nach vierjährigem Vorlauf in der von der Max-Planck-Gesellschaft eingerichteten und betreuten *Fördergesellschaft Wissenschaftliche Neuverhaben mbH* – ihre Tätigkeit auf. Die aktuelle Förderung basiert auf einer Empfehlung des Wissenschaftsrates vom 30. Januar 2006.

Die Zentren betreiben in theoretischer und methodischer Hinsicht geistes-, kultur- und kognitionswissenschaftliche Grundlagenforschung; ihre Themen sind multi- und interdisziplinär konzipiert und orientieren sich an gesellschaftlicher Relevanz und an wissenschaftlicher Exzellenz. Die an aktuellen Forschungsfragen orientierte Struktur erlaubt es, flexibel neue Themen aufzugreifen und so zur Weiterentwicklung der Geistes- und Kulturwissenschaften beizutragen. Seit ihrer Gründung kooperieren die Zentren eng mit den Berliner Universitäten, nicht zuletzt in der Ausbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses und in jüngerer Zeit im Rahmen der Exzellenzinitiative.

Im Zeitraum von 2014 bis 2019 werden die folgenden Forschungsprogramme bearbeitet:

- *Einbettung, Verknüpfung und Konstituentengrenzen in Sprechsprache, Grammatik und Diskurs* am ZAS,
- *Europäische Kultur- und Wissenschaftsgeschichte* am ZFL,
- *Muslimische Welten – Welt des Islam? Entwürfe, Praktiken und Krisen des Globalen* am ZMO.



Die Fortuna auf dem Stadthaus in Berlin Mitte, Foto: Amélie Losier

#### DER MITGLIEDERVERSAMMLUNG GEHÖREN AN

die *Freie Universität Berlin*,  
vertreten durch den Vizepräsidenten,  
Prof. Dr. Klaus Mühlhahn

die *Humboldt-Universität zu Berlin*,  
vertreten durch den Vizepräsidenten,  
Prof. Dr. Michael Kämper-van den Boogaart

die *Technische Universität Berlin*,  
vertreten durch die Vizepräsidentin  
Prof. Dr. Angela Ittel

die *Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften*,  
vertreten durch den Wissenschaftsdirektor,  
Dr. Wolf-Hagen Krauth

die *Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Mainz*,  
vertreten durch den Generalsekretär,  
Prof. Dr. Claudius Geisler

das *Institut für Deutsche Sprache, Mannheim*,  
vertreten durch den Direktor,  
Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Ludwig M. Eichinger

die *Gründungsdirektoren der drei Berliner Zentren*,

die *Direktoren der drei Berliner Zentren*,

das *Bundesministerium für Bildung und Forschung* mit Gaststatus,  
vertreten durch Dr. Angelika Willms-Herget bzw.  
Dr. Uta Grund

das *Land Berlin* mit Gaststatus,  
vertreten durch Dr. Thomas Wißler und Dr. Ilona Baudis,  
Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Forschung

#### KURATORIUM (ab 12/2016)

Vorsitz zzt. noch nicht bestellt

#### VORSTAND

Prof. Dr. Ulrike Freitag (ZMO)  
Prof. Dr. Eva Geulen (ZFL)  
Prof. Dr. Manfred Krifka (ZAS)

#### GESCHÄFTSFÜHRUNG

Wolfgang Kreher

#### WISSENSCHAFTLICHER BEIRAT ZAS

*Vorsitzende*  
Prof. Dr. Claudia Maienborn, Universität  
Tübingen

#### WISSENSCHAFTLICHER BEIRAT ZFL

*Vorsitzender*  
Prof. Dr. Jürgen Fohrmann, Universität Bonn

#### WISSENSCHAFTLICHER BEIRAT ZMO

*Vorsitzender*  
Prof. Dr. Dr. h.c. Martin van Bruinessen,  
Universität Utrecht

#### BETRIEBSRATSVORSITZENDER

Jörg Dreyer

